

## Philadelphia

Philia adelphoi –  
die Liebe zum Bruder  
die versagten sie ihm,  
sobald sich zeigte,  
dass er anders war.  
Seine Mitstreiter und Vorbilder  
wandten ihm den Rücken zu,  
ließen ihn fallen – Bruderliebe ?!  
Die hole er sich  
bei seinen warmen Brüdern,  
nicht bei uns.

Wir werden nicht überall  
die Bruderliebe finden,  
haben schon Freunde verloren  
und werden noch Freunde verlieren  
in Philadelphia.  
Mag sein, sie beten  
Gottes Hand auf uns herab,  
uns zu schlagen,  
uns umzuformen,  
auf den rechten Weg uns zu führen.  
Das glauben sie,  
oder glauben sie, glauben zu müssen,  
sei die wahre Bruderliebe,  
die Liebe,  
die wir wirklich brauchen.

Und kam sie nicht auch auf uns  
Gottes Hand  
in Philadelphia –

*Herr, du birgst mich  
vor den Anläufen der Menschen  
unter der Wölbung deiner Hand  
wie in einem Zelt zur Zeit des Unheils.*

Herr, mach uns zu rechten  
Bürgern Phil-adelphias.  
Lass uns die Hände ausstrecken,  
Liebe üben,  
lass uns demütig-hochgemut lachen,  
wo wir auf Unverständnis stoßen,  
uns am Unverständnis stoßen,  
Unverständnis uns ausstoßen will.  
Lass uns dankbar  
in unserer Nische leben,  
sie nicht zum Schmollwinkel machen.  
Lass uns den langen Atem haben,  
selber die Brüder zu sein.  
Mag sein, sie verlieren eines Tages  
die Enge ihrer Stirn, ihres Blicks,  
ihrer Herzen,  
ihre Scheu, ihren Abscheu,  
uns Brüder zu nennen.

Valeria Hinck 1997